

2011 02

Energie Zukunft Tirol
Der Weg zur energieautonomen Gemeinde

Gelebte Energie-Gemeinden
Referenzprojekte stellen sich vor

A++ – Wir sind Energie Gemeinde!
Status quo und Ausblick

Energie Perspektiven Tirol

Die Zeitung von Energie Tirol



Liebe Leserinnen und Leser,



Energie bewegt. Nicht nur Motoren, Turbinen und Triebwerke, sondern auch die Gemüter. Rasant ansteigende Energiepreise und Rohstoffknappheit machen ein Umdenken und gezielte Maßnahmen in Richtung Energieeffizienz und Energieautonomie unumgänglich.

Energie Tirol beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit der Frage, wie sich der Energiebedarf Tirols künftig ökologisch und ökonomisch sinnvoll decken lässt. Mit Sanierung und effizientem Bauen können beträchtliche Energiemengen eingespart werden. Auch Tirols Reserven aus alternativen Energiequellen sind enorm. Mit der Umstellung der Versorgung auf erneuerbare Energien und der weiteren Forcierung von Maßnahmen, die massiv zur Energieeffizienzsteigerung beitragen, hätten künftige Generationen die Chance, sich komplett autonom mit Energie zu versorgen.

Dieses ambitionierte Ziel kann aber nur mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinden erreicht werden. Zahlreiche Gemeinden sind bereits sehr aktiv und zeigen uns Wege in Richtung sauberer, autonomer Energieversorgung auf. Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Energie Zukunft Tirol“ wurden diese Gemeinden vorgestellt und ausgezeichnet.

Mit dieser Ausgabe der „Energie Perspektiven“ stellen wir Ihnen eine Reihe von richtungsweisenden Projekte vor und laden Sie dazu ein, sich selbst aktiv am „Weg zur energieautonomen Gemeinde“ zu beteiligen.

*DI Bruno Oberhuber
Geschäftsführer Energie Tirol*



Die richtige Heizung für mein Haus

Die Verbesserung der Energieeffizienz eines Gebäudes beschränkt sich nicht auf die thermische Sanierung der Gebäudehülle. Eine entscheidende Rolle kommt der Heizung zu. Durch die Wahl der richtigen Heizanlage können Energieverbrauch und Heizkosten massiv gesenkt werden. Im Rahmen der Qualitätsoffensive „Super Sanieren“ werden von Land Tirol, Energie Tirol und der Wirtschaftskammer Tirol gezielte Beratungsangebote und Bauherrenabende über modernste Heizsysteme mit erneuerbaren Energien angeboten. Viele private Häuslbauer sind überzeugt, dass der Einbau umweltfreundlicher und energiesparender Heizanlagen eine lohnende Investition ist – zur Schonung der Umwelt und des Haushaltsbudgets.



Tiroler Sanierungspreis 2011

Am 1. Dezember wurde der vom Land Tirol und Energie Tirol ins Leben gerufene „Tiroler Sanierungspreis“ zum zweiten Mal vergeben. Prämiert wurden vorbildliche Sanierungen von Gebäuden in den Kategorien Wohnhäuser, gewerblich genutzte und öffentliche Gebäude. Eine unabhängige Jury wählte aus 87 eingereichten Projekten die Preisträger aus. Mit dem 1. Preis in der Kategorie „öffentliche Gebäude“ wurden das Ärztehaus Ried und die Hauptschule Kirchbichl ausgezeichnet. Bewertet wurde das Gesamtkonzept der Sanierung, wobei u.a. die energetische Qualität, Fragen der Architektur und bauökologische Maßnahmen zur Beurteilung herangezogen wurden. Nähere Infos über den Sanierungspreis 2011: www.energie-tirol.at



Kleinwasserkraft sicher optimieren

Ein Fünftel des Tiroler Stroms aus Wasserkraft stammt aus Kleinwasserkraftwerken. Die Modernisierung, Nachrüstung und Erweiterung der Anlagen birgt ein signifikantes Energiepotenzial. Das Land Tirol hat deshalb im Mai 2011 ein Beratungsprogramm gestartet, das die Gemeinden beim Ausbau und Betreiben der Kleinwasserkraftwerke unterstützt. Der Beratungs- und Handlungsbedarf ist enorm. So haben seit Mai 2011 mehr als 50 Erstberatungen stattgefunden, 60 Förderansuchen wurden bereits im Rahmen dieser Beratungsaktion gestellt. Durch den Ausbau und die Revitalisierung von Kleinwasserkraftwerken kann die landeseigene Stromproduktion erweitert und abgesichert werden. Nähere Infos unter www.tirol.gv.at/kleinwasserkraft

Tirols Gemeinden am Weg zur Energie-Unabhängigkeit

Schwaz, Schwendau, Dölsach, Kundl und Telfs geben die Richtung vor. Sie wurden im Rahmen des österreichischen Energieprogramms e5 auf der Informationsveranstaltung „Energie Zukunft Tirol“, am 19.10.2011 im Landhaus, für ihre vorbildlichen Initiativen prämiert.



25 Terrawatt-Stunden Energie verbraucht Tirol jedes Jahr, so viel wie 62.500 Tankwagen aufgereiht auf einer Strecke Innsbruck-Rom. Über Jahrzehnte war Tirol von enormen Energieimporten abhängig. Vermehrter Einsatz von Energie-Effizienzmaßnahmen und erneuerbarer Energien wie Biomasse, Erdwärme, Wasser und Sonne könnten das ändern. Das Land hat sich das Ziel gesteckt, den Energieverbrauch zu drosseln und den Bedarf langfristig selbst abzudecken. Nicht nur das Klima, sondern auch die Tiroler Haushalte sollen dadurch erheblich entlastet werden. Zahlreiche Tiroler Gemeinden zeigen bereits vor, wie's geht. Dölsach, Schwaz, Kundl, Schwendau und Telfs sind dafür am 19. Oktober bei der jährlichen Energiekonferenz „Energie Zukunft Tirol“ im Tiroler Landhaus vor mehr als 180 interessierten TeilnehmerInnen, GemeindevertreterInnen und Fachleuten vorgestellt und ausgezeichnet worden.

Enormes Einsparpotenzial: Tirols Haushalte können Energieverbrauch halbieren

„Tirol kann stolz darauf sein, wenn es uns gelingt, dass die künftigen Generationen auf Atomstrom und in fernerer Zukunft sogar auf teure Öl- und Gas-Importe verzichten können“, erklärte Energielandesrat LHStv. Anton Steixner zu Beginn der Konferenz. Er appelliert dabei an die Gemeinden, denen eine Schlüsselrolle zukommt.

„Das verborgene Energiepotenzial Tirols ist beträchtlich“, betonte Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. Alleine im Bereich der Raumwärme ließe sich mindestens die Hälfte der Energie und damit auch der Heizkosten einsparen. Von den 150.000 Gebäuden des Landes bräuchten 70.000 eine energetische Sanierung. Gelingt dies, könnte man ganz Tirol alleine mit dem vorhandenen Brennholz beheizen. Gleichzeitig können „60 Prozent des Warmwasserverbrauchs über Solarenergie aufgebracht werden“, so Bruno Oberhuber. Erste Schritte hin zur Energieautonomie haben zahlreiche Gemeinden bereits gesetzt und wurden dafür geehrt.

Energieprogramm e5 – Fünf Tiroler Gemeinden ausgezeichnet

Die Gemeinden Schwaz, Schwendau, Dölsach, Kundl und Telfs konnten sich über eine ganz besondere Auszeichnung freuen. Sie wurden im Rahmen des Energieprogramms e5 für ihre Initiativen gewürdigt. So erhielt die Gemeinde Telfs eine Auszeichnung u.a. für ihr Engagement in der Ökostromerzeugung, sowie für die Energie-Servicestelle und den Aktivitäten zum Autofreien Tag. Schwendau wurde für die Einrichtung eines Dörferbusses und der Energiebuchhaltung für alle kommunalen Gebäude ausgezeichnet. Dölsach überzeugte die Jury durch eine der höchsten Dichte an Solaranlagen in Tirol. Kundl wurde neben der

Errichtung ihres klug ausgetüftelten Fernwärmenetzes auch für die fußgängerfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raums gelobt.

Der unermüdliche, langjährige Einsatz für mehr Energieeffizienz hat der Stadtgemeinde Schwaz bereits zahlreiche Umweltpreise eingebracht. Im Rahmen des e5-Programmes wurde Schwaz nun das vierte von maximal fünf „e“ verliehen. Ausschlaggebend dafür waren das ausgezeichnete Umweltmanagement und die zahlreichen nachhaltigen Initiativen der Stadtgemeinde, z.B: ein umfassendes Energiesparfördersystem für die GemeindegängerInnen, Energiecontrolling für die kommunalen Gebäude, das Bahnhofprojekt „schraken-los“ und weitere vorbildhafte Aktivitäten im Mobilitätsbereich.

Die e5-Gemeinden in Tirol

●●●●●	Zirl
●●●●●	Angerberg, Natters, Telfs
●●●●●	Dölsach, Kirchbichl, Kundl
●●●●●	Schwendau, Volders
●●●●●	Kufstein, Schwaz, Wörgl
●●●●●	Virgen



Das e5-Programm ermuntert und unterstützt die Gemeinden, ihre Energiepolitik zu modernisieren, Energie effizienter zu nutzen, Klimaschutzziele festzulegen und erneuerbare Energieträger verstärkt einzusetzen. Bereits 13 Tiroler Gemeinden beteiligen sich an dem Programm. Die Gemeinden unterziehen sich regelmäßigen Prüfungsverfahren, erhalten begleitende Unterstützung und werden je nachdem, wie viel der möglichen Maßnahmen aus dem e5-Katalog umgesetzt wurden, wie Haubenköche mit „e“ bis „eeee“ ausgezeichnet.

Voller Energie in die Unabhängigkeit

Energieeffizientes Bauen, verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien, Energiesparpläne und Sanierung bestehender Gemeinde-Infrastruktur. Das Engagement zahlreicher Tiroler Gemeinden trägt bereits maßgeblich dazu bei, die Lebensqualität in Tirol sowohl ökologisch als auch ökonomisch gesehen zu steigern und die Energiestrategie der Landesregierung umzusetzen. Die jährliche Veranstaltung „Energie Zukunft Tirol“ war eine ausgezeichnete Plattform, um diese hervorragenden Initiativen vorzustellen, zu diskutieren und andere zum Nachahmen zu animieren.

Sonnenscheine in Wörgl, Solarenergie-Initiative in der Klima- und Energiemodellregion Landeck, energieeffizientes Bauen in Mutters, Energiebefragung in Tristach, erfolgreiches „Energiesparen“ in Kirchbichl. Die Präsentationen der unterschiedlichen Referenzprojekte aus unterschiedlichen Kategorien gaben einen hervorragenden Einblick in die große Bandbreite der Möglichkeiten einzelner Gemeinden, ihr Energiepotenzial effektiver zu nutzen. Hier eine kurze Übersicht über die einzelnen Projekte:



Sonnen-Scheine in Wörgl

Für die BewohnerInnen der Stadtgemeinde Wörgl hat bereits eine sonnige Zukunft begonnen. Mit der Errichtung des Sonnenschein Kraftwerksparks I und der Ausarbeitung eines Bürgerbeteiligungsmodells hat sich Wörgl zur Photovoltaik-Hauptstadt Tirols gemauert. Das Projekt ermöglicht allen BürgerInnen und Wirtschaftstreibenden den Umstieg auf Solarenergie, auch wenn sie keine Möglichkeit haben eine Photovoltaik-Anlage zu installieren oder zu betreiben. Denn mit dem Kauf von Wörgler Sonnen-Scheinen erwirbt man ein Strombezugsrecht aus dem virtuellen Anteil am Sonnenkraftwerkspark I. Für die Dauer von 20 Jahren kann somit der eigene Strombedarf mit sauberer Solarenergie gedeckt werden.

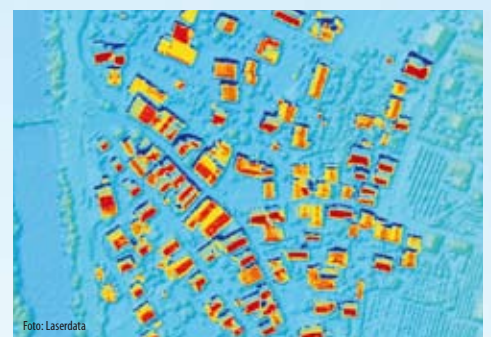
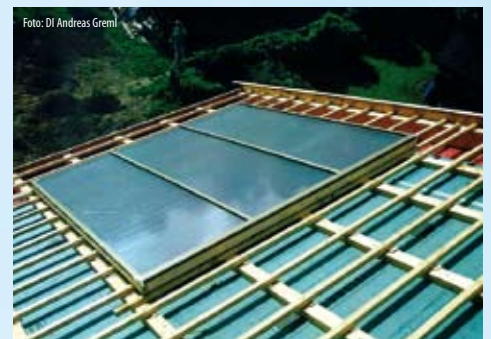
Diese Initiative soll neben anderen gezielten Maßnahmen dazu beitragen, dass die Stadt Wörgl die CO₂-Belastung erheblich reduziert und bis zum Jahr 2025 die völlige Energieautonomie erreicht, so das ambitionierte Ziel der Stadt. Der große Erfolg dieser Initiative zeigt, dass Wörgl damit am richtigen Weg ist. Aufgrund des enormen Interesses an Sonnenscheinen waren diese in kürzester Zeit restlos ausverkauft. Am Sonnenkraftwerkspark II wird aber bereits fleißig gearbeitet. Die Eröffnung ist für 2012 geplant.



Sonnenenergie auf Abruf – Neuer Bürgerdienst in Pfunds

Auch für Pfunds wurde ein enormes Potenzial für Solar- und Photovoltaikanlagen ermittelt. So könnten Solaranlagen auf drei von vier Dächern die Gebäude optimal mit Sonnenenergie versorgen. Bürgermeister Gerhard Witting wird einen eigenen Online-Bürgerdienst einrichten, wo InteressentInnen Informationen über das Sonnenenergie-Potenzial des eigenen Hauses oder Betriebes einholen können.

Diese Erstinformation dient als wertvolle Entscheidungshilfe für jeden Einzelnen, ob die Errichtung einer Solaranlage auch sinnvoll ist. Ermittelt und aufgezeichnet wurden diese Parameter für die gesamte Klima- und Energiemodellregion Landeck.



Tiroler Gemeinden präsentieren ambitionierte Projekte zur Erlangung der Energie-Autonomie

Schonender Siedlungsbau – Mutters geht neue Wege

Auch die Gemeinde Mutters geht neue Wege und setzt Maßnahmen, die energieeffizientes Bauen und den Einsatz erneuerbarer Energien bei Bauherren und Architekten forcieren.

„Schonender Siedlungsbau“ war das Ziel eines Planungswettbewerbs, bei dem die Gemeinde durch verbindliche Vorgaben in der Raumordnung und Grundstücksvergabe auf den Erhalt der Dorfstruktur achtete und die Bauherren zu energieeffizientem Bauen animierte. Das Hauptziel der Gemeinde, leistbaren Wohnraum für Einheimische durch energieeffiziente und nachhaltige Bauweise zu schaffen, wurde für alle Beteiligten zur vollen Zufriedenheit bereits umgesetzt.

Das Ergebnis: Sechs Häuser in Passivhausbauweise, alle mit Solar-, teilweise mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet sowie weitere neun Häuser im Niedrigenergiehaus-Standard, mit Solaranlagen ausgestattet, teilweise Nutzung von Erdwärme. Der Rohbau von 20 Passivhauswohnungen ist ebenfalls bereits fertiggestellt.



Energieerhebung in Tristach zeigt Sparpotenzial auf

Um festzustellen, welche Aktivitäten die größte Wirkung erzielen könnten, hat die Gemeinde Tristach in allen Haushalten eine Energieerhebung durchgeführt. Das Interesse und die Bereitschaft der Bevölkerung, effiziente ökologische Formen der Energieversorgung zu überlegen und deren Umsetzung zu unterstützen, war groß. Die erhobenen Daten dienen nun als Grundlage für die Erarbeitung von Maßnahmen, die mit Beteiligung der betroffenen BürgerInnen in den nächsten Monaten ausgearbeitet werden.

Die Erhebung der gemeindeeigenen Gebäude zeigte ein großes Potenzial an Einsparungen durch die Umstellung der Heizung im Gemeindezentrum und der Nutzung einer effizienten Straßenbeleuchtung. Als Folge wurde bereits im Vorjahr damit begonnen, die veraltete Beleuchtungsanlage im gesamten Ortsgebiet zu adaptieren und Lampen durch LED Leuchtkörper zu ersetzen. Bis 2012 soll die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED Technologie umgestellt sein.



Massive Senkung der Energiekosten in Kirchbichl

Kirchbichl hat das Konferenzpublikum in der Kategorie „Leben und Wohnen“ beeindruckt: Durch intensive Schulung der Hauswarte konnte die Gemeinde im vergangenen Jahr die Energiekosten der Schulen um mehr als 15 Prozent senken. Das ist laut Auskunft der Gemeinde eine Einsparung von rund 5.000 Euro an Betriebskosten. Ermöglicht wurde dies durch verbesserte Gebäudetechnik, geändertes Verhalten der Benutzer sowie ein neues Energiebuchhaltungssystem.

Mit relativ geringem Aufwand wurden Bewegungsmelder und Lichtsensoren installiert, was zu einer besseren Ausnutzung des Tageslichts und somit einer Reduktion des Stromverbrauchs geführt hat. Die optimale, fachmännische Einstellung der Heizung und Lüftung hat den jährlichen Erdgas-Verbrauch um etwa 8-12 % gesenkt. Regelmäßige Kontrollen der Dichte von Fenstern und Türen sowie rasche Behebung von Glasbruchstellen gehören zur Routineaufgabe der Hauswarte, stellen allerdings ein wichtiges Energiesparpotenzial dar.



E-Bike-Region Kitzbüheler Alpen

Die Region Kitzbüheler Alpen hat sich gemeinsam mit dem Kaisergebirge zur weltgrößten E-Bike-Region zusammengeschlossen. Der „E-Bike Sommer“ wurde nun mit dem Energy Globe Award Tirol 2011 ausgezeichnet.

„Der E-Bike-Sommer ist das beste Beispiel, dass der Schwenk zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien und Ökotourismus nicht nur sinnvoll, sondern auch attraktiv sein kann“, erklärte Energielandesrat LH-Stv. Anton Steixner bei der Überreichung der hohen Auszeichnung an den Geschäftsführer des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen – Brixental, Max Salcher. „Die Kitzbüheler Alpen haben sich damit einmal mehr international als Vorreiter bei innovativen ökologischen und nachhaltigen Tourismusangeboten positioniert“, so Anton Steixner.

Laut Tourismusverband Kitzbüheler Alpen haben heuer im Sommer bereits zahlreiche Gäste das innovative Angebot genützt. In neun Tiroler Tourismusregionen, in Summe 45 Orten, stehen den Gästen insgesamt 300 Elektro-Fahrräder, 79 Verleihstationen und 62 Ausflugsziele mit Akkuwechselstationen

zur Verfügung. In dem 1.800 km² großem Gebiet mit 90 E-Bike-Routen und einem Gesamt-Netz von rund 1.000 Kilometern kann man mit seinem E-Bike nun auch lange Ausfahrten und sogar Mehrtagestouren unternehmen. Die Kitzbüheler Alpen und das Kaisergebirge haben sich damit gemeinsam als größte zusammenhängende E-Bike-Region der Welt in die internationalen Rekordlisten eingetragen.

Auch die Tourismusbetriebe der Region beteiligen sich aktiv am Kitzbüheler E-Bike-Sommer. Allein in Kitzbühel schlossen sich 15 Partner dem Projekt an: Sieben Hotels und drei Sportshops verleihen E-Bikes an Einheimische und Gäste, fünf Ausflugsziele dienen als Akku-Tauschstationen. Weitere Partner sind das deutsche Unternehmen „MOVELO“, der weltgrößte Anbieter von touristischer Elektromobilität, und die TIWAG.

Der Energy Globe

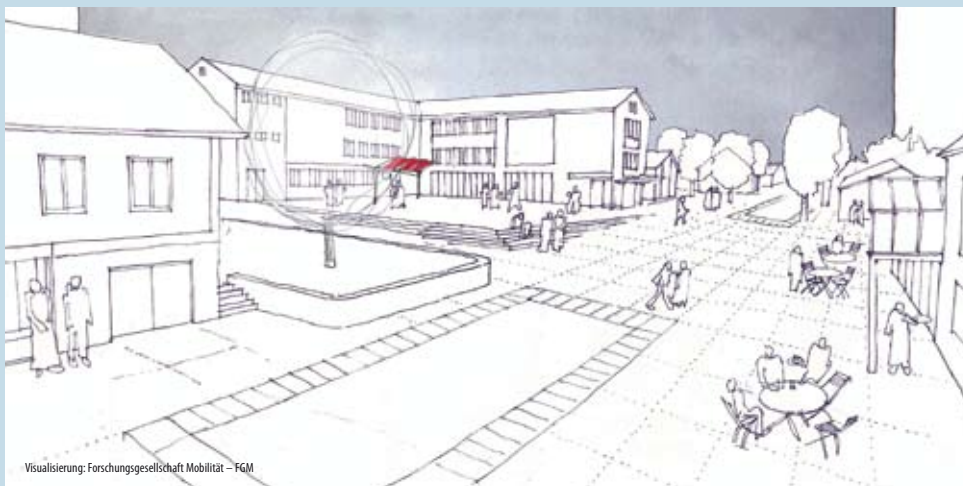
Der „Energy Globe World Award for Sustainability“ gilt als der weltweit bedeutendste und renommierteste Energie- und Umweltpreis. Prämiert werden nachhaltige und Ressourcen schonende Projekte, die sich durch die innovative Nutzung erneuerbarer Energieträger auszeichnen. Der Preis wird jährlich als regionaler, nationaler, internationaler und kontinentaler Preis vergeben.



v.r.n.l.: Energielandesrat LH-Stv. Anton Steixner, Max Salcher (Geschäftsführer Tourismusverband Kitzbüheler Alpen) und DI Bruno Oberhuber (Energie Tirol)

VERKEHRSZEICHEN ABSCHAFFEN

Die Straße als selbstregulierter Lebensraum



Visualisierung: Forschungsgesellschaft Mobilität – FGM

Über mehrfache nationale Auszeichnungen und einen hohen Bekanntheitsgrad über Österreichs Grenzen hinaus kann sich auch die steirische Gemeinde Gleinstätten freuen. Sie war zu Gast bei der Energiekonferenz „Energie Zukunft Tirol“, wo das so genannte

„Shared Space“-Projekt vorgestellt und heftig diskutiert wurde. Angefangen mit der Umgestaltung der Straße zum Lebensraum für alle hat ein Ort in Holland. Jetzt hat auch die kleine steirische Gemeinde Gleinstätten Ampeln, Verkehrsschilder und Gehsteige er-

folgreich abgeschafft und die Straße zum gemeinsamen Raum von Fußgängern, Auto- und Radfahrern erklärt. Es gilt nur eine Regel, an die sich selbst der Durchzugsverkehr hält: Jeder achtet in Gleinstätten auf jeden.

Die so geschaffene Balance von Verkehrsnutzung und sozialer Nutzung hat zu einer maßgeblichen Verbesserung der Lebensqualität beigetragen. Die Verkehrssicherheit erhöht sich für FußgängerInnen und RadfahrerInnen, die Stadt gewinnt an Standortattraktivität – und alles zugunsten der Umwelt. Eine win-win-Situation für alle Beteiligten, die zur Nachahmung reizt, so der Grundtenor auf der Energiekonferenz. Als erste Tiroler Gemeinde hat Kufstein bereits konkrete Konzepte und Pläne für ein „Shared-Space“-Projekt ausgearbeitet. Der Diskussionsprozess ist noch im Gange. Berichte über die weiteren Entwicklungen folgen.

Tirol A++ Wir sind Energie Gemeinde! Zwischenbilanz und Ausblick



Bereits 35 Gemeinden haben seit dem Start der gemeinsamen Initiative des Landes, Energie Tirol und des Gemeindeverbandes eine Partnerschaftvereinbarung abgeschlossen. Mit dieser Energiepartnerschaft verpflichten sich die Gemeinden zum effizienten Umgang mit Energie und zum maximalen Einsatz von erneuerbaren Energien. Die Ernennung eines/r Energiezuständigen, die Einrichtung von Energieberatungsstellen für die Bevölkerung sowie Energie-Controllings, die den genauen Energieverbrauch dokumentieren sind ein MUSS für Energiegemeinden. Als Gegenleistung erhalten sie von Energie Tirol Service- und Beratungsleistungen.

Die Veranstaltungsreihe „Energie Zukunft Tirol“ ist Teil des Bildungsprogrammes, das den Gemeinden angeboten wird. Auf der jüngsten Informationsveranstaltung Ende Oktober, die unter dem Motto „Der Weg zur energieautonomen Gemeinde“ stand, haben die Mitarbeiter von Energie Tirol Zwischenbilanz gezogen.

Der Status Quo

35 Gemeinden haben die Partnerschaftvereinbarung unterzeichnet

In allen A++-Gemeinden wird Energieberatung für GemeindebürgerInnen angeboten

15 Gemeinden ließen sich bereits über Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bei der Versorgung von gemeindeeigenen Gebäuden beraten.

In 9 Gemeinden laufen erste Energieverbrauchs-Controllings.

Seit letztem Jahr bietet die „Energie Akademie Tirol“ ein Bildungsprogramm für A++-Gemeinden an. Auf besonders großes Interesse stießen die Schulungen der Hauswarte sowie Vorträge zum Thema Effizienzsteigerung bei der Straßenbeleuchtung.

www.energie-gemeinde.at: eine zentrale Homepage, die als Informationspool und Plattform zur Vernetzung der Gemeinden dient, wurde erstellt und durch einen internen Bereich erweitert, die Online-Aktivitäten durch einen Newsletter ergänzt.

Unterstützung gibt's auch für die Intensivierung gezielter Öffentlichkeitsarbeit. So findet man auf den Websites der Energiegemeinden einen eigenen Energieservicebereich, wo sich interessierte BürgerInnen über alle relevanten Energie-Agenden der Gemeinde informieren können.

Auch die Gestaltung von Artikeln für Gemeindezeitungen zählen zu wichtigen Agenden der Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es, einer möglichst breiten Öffentlichkeit Informationen zum Thema Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energieträger zu geben.

Der Ausblick

50 Gemeinden machen mit!

„Mit den Aktivitäten der A++ Gemeinden ist Tirol am besten Weg in Richtung Energieautonomie. Doch nach wie vor herrscht großer Handlungsbedarf“, sind sich die Initiatoren der Kampagne einig. Sie wollen bis Juni nächsten Jahres die 50. Gemeinde als Energie-Partner ins Boot geholt haben. Die bestehenden Beratungsangebote sollen ausgeweitet, neue Schwerpunkte entwickelt werden. Die Aus- und Weiterbildungsangebote der Energie Akademie Tirol werden fortgeführt. (Aktuelle Programmangebote finden Sie auf der nächsten Seite.)

Energie Tirol goes Europe

Seit September wird „A++-Wir sind Energie Gemeinde“ übrigens als Interreg-Projekt weitergeführt. Das bedeutet eine enorme Anerkennung des Engagements und der bereits umgesetzten Initiativen der Tiroler Energie-Gemeinden. Ihre Energieeffizienz- und Autonomiebestrebungen zeigen demnach neben regionaler auch grenzüberschreitende Vorbildwirkung. Gemeinsam mit Partnern aus dem In- und benachbarten Ausland (Kärnten, Südtirol, Friaul, Venetien) werden ab sofort Synergien genutzt und Erfahrungen ausgetauscht. Mit einem gemeinsamen Ziel: Grenzenlose Energieunabhängigkeit zu erreichen.



Energie Akademie Tirol Kurse 1. Halbjahr 2012 für Gemeinden

Jänner: Tirol A++ - Wir sind Energie Gemeinde!
Jänner: Shared Space
Februar: Energieeffiziente Innenbeleuchtung, Stromsparen im Büro
März: Energiesparförderungen in unserer Gemeinde
April: Hauswarteschulung
Mai: Über die Raumordnung zu energieeffizientem Bauen
Juni: Photovoltaik und Bürgerbeteiligungsmodelle

Nähere Informationen zu den Kursinhalten, Termine, Kosten (evtl. Förderungen) und Kursorten finden Sie unter www.energie-gemeinde.at

EnergieberaterInnen – Grundkurs (A-Kurs)

Mit dem Kurs erhalten die TeilnehmerInnen eine grundlegende Ausbildung zur Planung von energieeffizienten Gebäuden im Bereich der Bau- und Haustechnik. Die Energieberaterausbildung von Energie Tirol erfolgt nach den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Energieberaterausbildung (ARGE EBA) und gliedert sich in einen Grundkurs (A-Kurs) und in einen Fortsetzungslehrgang (F-Kurs).

Termine: Start e-learning: 12. März 2012
Block 1: 12. - 13. April 2012, Block 2: 10. - 11. Mai 2012

Umfang: 50 UE (mit 18 UE e-learning)
Kurszeiten: jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr
Ort: Innsbruck
Kosten: 820 Euro (exkl. 20 % MwSt.)

Förderung Mikro-ÖV (Öffentlicher Verkehr) Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum

Das Programm „Sanfte Mobilität – Mikro-ÖV Systeme im ländlichen Raum“ fördert die Planung, Umsetzung und Finanzierung von lokalen und klein(st)regionalen ÖV Systemen. „Mikro-ÖV Systeme“ sollen vorhandene Defizite in der regionalen Mobilitätsversorgung ausgleichen und kleinräumige, flexible und nutzerInnenorientierte Alternativen bieten. **Die 1. Ausschreibung 2011 läuft vom 31.10.2011 bis 26.1.2012.** Zur Förderung eingereicht werden kann:

Implementierung neuer Mobilitätsangebote

Förderung des Betriebsabgangs mit bis zu 50 %
(über 3 Jahre: 1. Jahr 50 %; 2. Jahr 40 %; 3. Jahr 30 %)

Erweiterung bestehender Mikro-ÖV Angebote

Förderung des Betriebsabgangs mit bis zu 50 %
(über 3 Jahre: 1. Jahr 50 %; 2. Jahr 40 %; 3. Jahr 30 %)

Grundlagenarbeiten

sowohl für die Implementierung neuer Mobilitätsangebote (bis zu 75 %) als auch für die Erweiterung bestehender Mikro-ÖV-Angebote (bis zu 50 %) Gesamtkosten der Studie

Gefördert werden Machbarkeitsstudien, Bedarfserhebungen, Finanzierungsmodelle. Alle Details und Unterlagen unter: www.klimafonds.gv.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen



Energie Tirol
Südtiroler Platz 4, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43/(0)512/589913, Fax DW 30
E-Mail: office@energie-tirol.at
www.energie-tirol.at

Energie Tirol – Das „Gemeinden“- Team



Dr. Sigrid Sapinsky
sigrid.sapinsky@energie-tirol.at
Tel.: 0512/589913-19

A++ - Wir sind Energie Gemeinde!
e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden



Barbara Erler-Klima
barbara-erlerklima@energie-tirol.at
Tel.: 0512/589913-23

A++ - Wir sind Energie Gemeinde!
e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden
Mobilitätsauszeichnung



Elfriede Klingler, B.A.
elfriede.klingler@energie-tirol.at
Tel.: 0512/589913

A++ - Wir sind Energie Gemeinde!
e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden



Dipl.-Ing. Alexandra Ortler
alexandra.ortler@energie-tirol.at
Tel.: 0512/589913

Energieberatung Gemeinden
Energieeffiziente Gemeindegebäude



Ing. Sepp Rinnhofer
sepp.rinnhofer@energie-tirol.at
Tel.: 0512/589913-24

Energiebericht Online
Energiecontrolling
e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Energie Tirol, Südtiroler Platz 4/3, 6020 Innsbruck
Tel. (0512) 58 99 13, Fax DW 30, E-Mail: office@energie-tirol.at
Für den Inhalt verantwortlich: DI Bruno Oberhuber
Redaktion: Energie Tirol, Innsbruck
Beratung: bettertogether GmbH, Wien
Gestaltung: Christian Waha + Elke Puchleitner, Innsbruck
Titelbild: Stadtwerke Wörgl
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Dezember 2011

Sponsoring-Post | Verlagspostamt: 6020 Innsbruck | GZ 02Z031602 S